

### III. Die Beziehungen der Papstgeschichte des Pseudo-Liudprand zu den Osnabrücker Fälschungen

Eine Quellengruppe, die die Textgestalt des PsL beeinflusste, wurde bisher nicht von uns berücksichtigt: die echten und gefälschten Urkunden und Schriftstücke des Osnabrücker Zehntstreits<sup>292</sup>). Von ihnen interessieren uns die Querimonia Egilmari und ein angeblicher Briefwechsel zwischen dem Osnabrücker Bischof Egilbert (868?—885) und seinem Metropolit Willibert von Köln (870—889)<sup>293</sup>), die als mögliche Vorlagen für die in Kapitel 97 des PsL berichtete Gründungsgeschichte des Bistums Osnabrück in Frage kommen. Ferner ist zu prüfen, ob die in Kapitel 108 des Opusculum berichteten Zehntschenkungen an die Klöster Corvey und Hersfeld den Zielen Bischof Bennos II. im Osnabrücker Zehntstreit dienten oder ob es sich bei dieser Passage um einen Einschub aus späterer Zeit in das Werk des PsL handelt<sup>294</sup>).

#### 1. Die Gründungsgeschichte

#### des Bistums Osnabrück (c. 97) und der Egilbertbrief

In den Osnabrücker Fälschungen wird die Gründung des Bistums durch Karl den Großen unter Mitwirkung Papst Hadrians I. (772—795) berichtet<sup>295</sup>). Unter Aufnahme dieser Tradition bringt der Verfasser unserer Papstgeschichte die Gründung des Bistums Osnabrück mit dem ersten Besuch Karls des Großen in Rom Ostern 774 in Zusammenhang

<sup>292</sup>) Vgl. dazu K. Brandi (wie Anm. 42) S. 120 ff.; M. Tangl (wie Anm. 45) S. 186 ff. (Ausgewählte Schriften 1 S. 372 ff.); F. Rörig, Die Urkunden Heinrichs IV. über den Osnabrücker Zehntstreit, HV 20 (1920/21) S. 385 ff.; B. Schmeidler (wie Anm. 90) S. 244 ff. und die Besprechung von H. Zatschek, Ein neues Buch über Kaiser Heinrich IV., MOIG 43 (1929) S. 39 ff.; D. von Gladiss (wie Anm. 78) S. 59 ff.; K.-U. Jäschke (wie Anm. 35) S. 112 ff.; (wie Anm. 64) S. 280 ff.; H. H. Kamsky (wie Anm. 78) S. 83 ff. In einen größeren Rahmen der Auseinandersetzung zwischen Klöstern und Bistümern im 11. Jh. stellt den Osnabrücker Zehntstreit G. Constable, Monastic Tithes from their Origins to the Twelfth Century (1964) S. 73 f.

<sup>293</sup>) Hg. von F. Philippi, Osnabrücker UB 1, Nr. 45 S. 30 ff. aus den Randbemerkungen E. Ertmans zur Osnabrücker Reimchronik (1455/80) zu v. 55; sie wurden von Ertman fast wörtlich in seine Cronica sive catalogus episcoporum Osnaburgensium, hg. v. H. Forst, Osnabrücker Geschichtsquellen 1, S. 35 übernommen.

<sup>294</sup>) S. unten S. 85 ff.

<sup>295</sup>) Vgl. dazu K. Brandi (wie Anm. 42) S. 159 ff.; M. Tangl (wie Anm. 45) S. 268, 310 ff. (Ausgewählte Schriften 1, 428 f., 460 ff.). Die Mitwirkung Papst Hadrians I. bei der Gründung des Bistums Osnabrück haben die